



# Masterplan Umwelt und Gesundheit NRW

**Dr. Claudia Fiebig**

**Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und  
Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen**



## Umweltschutz ist Gesundheitsschutz

+++ Aus urheberrechtlichen Gründen wurden Fotos in dieser Veröffentlichung entfernt. +++

**„Jeder Mensch hat Anspruch auf eine Umwelt, die ein höchstmögliches Maß an Gesundheit und Wohlbefinden ermöglicht.“**

(Europäische Charta Umwelt und Gesundheit 1989)



## Umweltschutz ist Gesundheitsschutz

- NRW ist bevölkerungsreichstes Land mit hoher Industrie- und Verkehrsdichte
  - Die Zusammenhänge zwischen Umwelteinflüssen und Gesundheitsbeeinträchtigungen sind hinreichend belegt
  - Umweltpolitik als Gesundheits- und Sozialpolitik
  - Umweltgerechte und gesundheitsverträgliche Lebensbedingungen bilden die Basis für Wohlbefinden und Lebensqualität der Bevölkerung und sind zugleich wichtiger Standort- und Wirtschaftsfaktor
- ➔ Dies erfordert ein fachübergreifendes Handeln für einen besseren umweltbezogenen Gesundheitsschutz und eine Vernetzung der Fachbereiche – Überwindung des sektoralen Denkens und Handelns**
- ➔ Erstellung einer umfassenden integrierten Gesamtkonzeption „Umwelt und Gesundheit“**



## Der Masterplan

- ist ein integriertes Handlungskonzept
  - für die Aspekte Umwelt + Gesundheit + Soziale Lage
  - primär für das behördliche Verwaltungshandeln – Leitfäden/Empfehlungen
- definiert Handlungsfelder und enthält erste Handlungsempfehlungen zur Verbesserung des umweltbezogenen Gesundheitsschutzes
- zielt vorrangig auf Verhältnisprävention
- orientiert sich am Vorsorgeprinzip
- legt für den Gesundheitsbegriff die Definition der WHO zu Grunde
- hat den Anspruch einer „Radar“-Funktion
- ist als langfristiger offener, lernender Prozess angelegt



## Weg zum Masterplan

- Kabinettsbeschluss zur Erstellung
- Einberufung einer Koordinierungsgruppe (Landesregierung, Naturschutzverbände, IHK, Landkreistag, Städtetag, Verbraucherzentrale, Wissenschaft, Patientenbeauftragte)
- Erarbeitung eines Konzeptes mit Betrachtung versch. Themenfelder
- Auswahl von konkreten Handlungsfeldern
- Prozessbegleitend: Durchführung von Workshops, Fachveranstaltungen, Erarbeitung erster konkreter Handlungsempfehlungen
- Kabinettsbeschluss hat den „Masterplan Umwelt und Gesundheit NRW“ als Handlungskonzept im März 2016 verabschiedet



## „Adressaten des Masterplans“

- Verwaltung ist primärer Adressat für die administrative Umsetzung
- Eine zentrale Umsetzungsebene wird die Kommune sein
  - Leitfäden / Empfehlungen zur Unterstützung der Aufgabewahrnehmung der Kommunen



# Masterplan Umwelt und Gesundheit NRW

## Aktuelle Handlungsfelder

- **Querschnittsthemen**
  - Umweltgerechtigkeit
  - Integrierte Berichterstattung
  - Umwelt und Gesundheit in Planungsprozessen
  
- **Einzelthemen**
  - Verkehr, Umwelt und Gesundheit
  - Innenraumluft / Gesundes Wohnen
  - Schadstoffe in verbrauchernahen Produkten
  - Tierhaltung und Gesundheit



# Umweltgerechtigkeit

- **Sozialräumliche ungleiche Verteilung von Umweltbelastungen und ihren gesundheitlichen Folgen**
- **Integrierte Betrachtung von Umwelt-, Gesundheits- und Sozialen Aspekten**

## **Bisherige Aktivitäten und Produkte:**

- Fachveranstaltung 2014, Workshop 2015
- **Entwurf von Handlungsempfehlungen für die Kommunen:**
  - Situationsanalyse
  - Politische Verankerung
  - Integriertes Verwaltungshandeln
  - Konkrete Handlungsinstrumente
- **Studie „Erschließung der Potenziale ortsnaher Grün- und Spielflächen“**
- **Planspiel „Lärmaktionsplanung“**





Empfehlungen für die kommunale Praxis,  
wie das Potenzial von Grün- und Spiel-  
flächen für die Entwicklung zu einer  
besseren Lebensqualität in belasteten  
Quartieren/Stadtteilen genutzt werden  
kann.

+++ Aus urheberrechtlichen  
Gründen wurden Fotos in dieser  
Veröffentlichung entfernt. +++



## Integrierte Berichterstattung U + G +S (IBE)

- **Ausgangspunkt: getrennte Erfassung von Daten zu Umwelt, Gesundheit und sozialer Lage**
- **Ziel: Instrumentarium für Unterstützung  
Zusammenarbeitsstrukturen und integrierte Gesamtbetrachtung**
- **Pilotvorhaben mit 2-3 Kommunen mit wissenschaftlicher  
Begleitung**
- **Fragestellungen innerhalb des Pilotvorhaben:**
  - Welche Daten /Indikatoren sind relevant und vorhanden?
  - Welche Zusammenarbeitsstrukturen sind notwendig?
  - Können mit IBE Mehrfachbelastungen, Problemlagen und Handlungsbedarfe besser identifiziert und dargestellt werden?
  - Identifizierung von Belastungsclustern
  - Was ist machbar?



## Umwelt und Gesundheit in der Planung

- **Integration der Aspekte Umwelt, Gesundheit und Soziales in Planungsprozessen auf kommunaler Ebene als Stellschraube für Verhältnisprävention**
- Geplantes Produkt: Planungsleitfaden
- Integration vorhandener Erkenntnissen, u.a. aus den APUG NRW-Projekten „Zusammenarbeitsstrukturen von Umwelt-, Gesundheits- und Planungsressorts“(2005 / 2007) – Impulse, z.B.:
  - Nachhaltige Entwicklung beginnt mit vorsorgenden Planungsverfahren
  - Fachlich qualifizierte und „rechtssichere“ Vorbereitung des politischen Entscheidungsprozesses
  - Frühzeitige und vollständige Erfassung aller von der Planung berührten Umwelt – und Gesundheitsbelange
  - interdisziplinäre Arbeitsteams, Vereinbarung von Arbeitsteilung, Fortbildung
  - Synergieeffekte sichtbar machen



# Umweltschutz ist Gesundheitsschutz

## Fachportal Innenraumluft

### Internetauftritt zu Schadstoffen in Innenräumen

- Primäre Zielgruppe:  
Kommunen
- Primär konzipiert für  
öffentliche Gebäude
- Informationen zu

- relevanten Schadstoffen, z.B. Schimmelpilze, VOC, PCB etc.
- Handlungsmöglichkeiten und -empfehlungen
- Zuständigkeiten und Ansprechpersonen

Fachportal Innenraumluft  
NRW

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



#### Warum ein Fachportal für die Innenraumluft?

Eine schlechte bzw. belastete Innenraumluft, zum Teil mit Gerüchen verbunden, beeinträchtigt das Wohlbefinden, verringert die Leistungsfähigkeit und kann die Gesundheit beeinträchtigen. Oft sind Schadstoffe die Ursache, die z.B. aus Baumaterialien, Einrichtungsgegenständen oder Farben in die Luft gelangt sind. Andere Gründe können im Nutzungsverhalten (lüften, reinigen) liegen.

Das Fachportal Innenraumluft informiert Sie über mögliche Ursachen von Problemen und was Sie dagegen tun können. Es beinhaltet Kontaktdaten zu den zuständigen Stellen und gibt einen ersten Überblick über weiterführende Informationen auch hinsichtlich der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Dieses Informationsangebot wurde insbesondere für den Bereich der öffentlichen Gebäude konzipiert. Es wendet sich in erster Linie an Leitungen und Träger von Schulen, Kindertagesstätten und anderen öffentlichen Gebäuden. Daneben können Sie hier auch nützliche Hinweise und Hilfestellungen für den privaten Bereich finden.

Aufgrund der Fülle von Stoffen, die in Innenräumen vorkommen können, beschränkt sich das Informationsangebot auf die Stoffe, die für den angesprochenen Nutzerkreis besonders relevant sind. Sie werden kurz beschrieben und unter praktischen Aspekten abgehandelt. Wo das möglich ist, gibt das Portal auch Hinweise zur vorbeugenden Vermeidung von Problemen. Ergänzend angebotene Links vermitteln Zugänge zu weiterführenden Informationen. Das Fachportal kann keinen Sanierungsleitfaden zur

#### Probleme mit der Luft gibt es zum Beispiel...



... wenn Reinigungsmittel eingesetzt werden, deren Geruch oder Begleitstoffe störend wirken. Hier finden Sie Hilfe bei der Suche nach Ursachen.

[Infos zu VOC / Flüchtigen organischen Verbindungen](#)



#### Unsere Themen:

Suchen:

#### Worum es geht

Das Fachportal Innenraumluft informiert Sie über mögliche Ursachen von Problemen und was Sie dagegen tun können. Es beinhaltet Kontaktdaten zu den zuständigen Stellen und gibt einen ersten Überblick über das, was Sie im Fall eines Falles tun können oder sollen.

[Mehr zur Einführung](#)



#### Was ist zu tun?

Die zu ergreifenden Schritte reichen von Sofortmaßnahmen bis zur langfristigen Sanierung. Eine Checkliste hilft Ihnen, Ihre Aktionen zu planen und wirtschaftlich zu gestalten.

[Mehr zu Maßnahmen](#)



#### Schadstoffe

Aus der langen Liste von Schadstoffen haben wir zunächst eine Auswahl getroffen. Es sind die



#### Zuständigkeiten

Je nachdem, ob es sich um ein öffentliches oder privates Gebäude handelt, sind verschiedene Stellen





# Umweltschutz ist Gesundheitsschutz

+++ Aus urheberrechtlichen Gründen wurden Fotos in dieser Veröffentlichung entfernt. +++

## Human-Biomonitoring (HBM)

- Untersuchungen auf Stoffe aus verbrauchernahen Produkten
  - bei Kindern (2-6 Jahre)
  - im Urin, Zeitreihen, Trends
- Aktuelle Ergebnisse zu Glyphosat, Weichmacher (Phtalate, DINCH), Parabene
- Weitere, laufende Untersuchungen zu Bisphenol A, Triclosan, Organophosphate (Beschichtungs- und Flammschutzmittel)



## Wie wird der Masterplan eine Erfolgsstory?

- Gemeinsames Denken und Handeln in Politik und Verwaltung:  
Umwelt + Gesundheit + Soziale Lage + Planung
- Chefinnen- und Chefsache!
- Umweltgerechtigkeit bei Planungen  
z.B. Stadt-/Verkehrsentwicklung, B-Pläne
- Integriertes Handeln von Politik und Verwaltung
- Orientierung an Pilotprojekten und Vorreiterkommunen
- Kommunikation und Übertragung in die Fläche
- Aktive Einbringung in kommunale Prozesse  
z.B. über kommunale Gesundheitskonferenzen



**Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!**